Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1918

415 (6.9.1918) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau"
Ausg. B mit „Illustr. Weltschau"

In Karlsruhe:	Ausgabe A	Ausgabe B
	monatlich	
Im Verlage abgeholt	1.12	1.32
in d. Zweigstellen „	1.25	1.45
frei ins Haus geliefert	1.25	1.45
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	1.12	1.33
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	1.36	1.57

Einzel-Nummer . . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 415. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Freitag den 6. September 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Hindenburgs und Ludendorffs Zuversicht.

WTB. **Wien**, 3. Sept. (Nicht amtlich.) Das „Neue Wiener Journal" veröffentlicht **Aeußerungen Hindenburgs und Ludendorffs** gegenüber dem Berliner Vertreter dieses Blattes.

Ludendorff sagte: „Ich freue mich, daß auch Sie einen **guten Eindruck von unseren Truppen** gewonnen haben, die nun schon seit Monaten in schweren Kämpfen stehen. Der **Krieg** hat sich jetzt hier **auf Frankreichs Boden zusammengeballt** und an **Menscheneinsatz, Truppen und Kampfmitteln** einen **Umfang** angenommen, der **alles bisher Dagewesene in den Schatten** stellt. Wir haben das **erbitterte Ringen bisher in Ehren bestanden** und sind **zuversichtlich**, daß wir es **auch** weiter tun werden. Alle können **dankbar** sein dafür, daß der Krieg in den **Formen**, die er angenommen hat, unserem **Heimatgebiet** im allgemeinen **erspart** geblieben ist. Die **Heere der Mittelmächte** sichern ihre Heimat.

„Das darf die zu Hause **bei uns** wie bei Ihnen aber **nicht dazu verleiten**, den **Krieg zu vergessen** und zu **glauben**, der gegen uns gerichtete **Vernichtungswille der Feinde** sei schon **gebrochen**. Im Gegenteil, wir alle müssen immer noch **unsere Kraft aufs äußerste anspannen**. Was wir aber dazu im gemeinsamen Kampf **bisher schon erreicht** haben, werden wir auch, und besonders hier an der **Westfront**, **vollenden**. Wenn Sie in Ihre Heimat berichten, dann **grüßen Sie die österreichisch-ungarischen Truppen von den deutschen Kameraden**."

Auf die Frage, was der **General von den Amerikanern** halte, sagte **Ludendorff**: **Frankreich** lebt in dem **Weltkrieg von Hoffnungen**. Zuerst waren es die Hoffnungen auf **Rußland**, jetzt sind es die Hoffnungen auf die **Amerikaner**. Nachdem es **uns gelungen ist, Millionen russischer Soldaten unschädlich** zu machen, werden wir **wohl auch die Amerikaner überwinden**."

Generalfeldmarschall **Hindenburg** ließ mir sagen, daß er mich begrüßen möchte. Hindenburg äußerte u. a.: An unseren **Fronten** ist es jetzt verhältnismäßig **ruhig**. Das **Nichtdurchdringen der österreichisch-ungarischen Offensive** an der **Piave** brauchen wir **nicht tragisch** zu nehmen. Es fehlte gewiß nicht an Tapferkeit. Der **Grund** ist vielmehr in einem **Naturereignis** zu suchen, dem übermäßigen Anschwellen der Piave. Die **Erfolge** der k. und k. Truppen in **Albanien** verfolge ich mit lebhaftem **Interesse**. Von Albanien geht unsere **Front weiter nach Mazedonien**. Da hält das tapfere **bulgarische Heer** trotz schwieriger Verhältnisse treu die Wacht. Wenn die **Entente dort noch einmal angreifen** wird, so können wir dem mit **fester Zuversicht** entgegensehen. Unten in **Palästina** gelang es den Engländern auch nicht, trotz ihrer vielfachen verlustreichen Angriffe, den tapferen Widerstand der **türkischen Armee** zu erschüttern. In **Persien** und an der **Murmanküste** will **England** sich festsetzen. Es verfolgt damit seine **eigensten Zwecke**. Aber es will außerdem von beiden Ländern aus versuchen, **Rußland aufs neue in den Krieg zu hetzen**. Der **Entscheidungskampf** für uns **Mittelmächte** spielt sich aber **jetzt hier an der Front** ab, von der Sie kommen. Die **Verwendung Farbiger** im Kampf wird ein **unauslöschlicher Vorwurf** für unsere **Feinde** bleiben.

Die **Mittelmächte** stehen in unserem **Verteidigungskampf Schulter an Schulter** fest zusammen. Zwar **leiden auch wir schwer** unter dem Krieg, aber wir werden **doch stark aus ihm hervorgehen**. Unsere **Gegner** werden unser **Bündnis** ebenso wenig, wie sie es mit **Waffengewalt** sprengen konnten, durch **Lockungen zerstören**. Unsere **Einigkeit macht uns stark**. Wir werden nach dem **ruhmreichen** Kampf **gemeinschaftlich in die Heimat zu gesicherter friedlicher Arbeit zurückkehren** und dann die **Früchte** unseres **Kampfes** ernten. Zu diesem Ziele heißt es **durchhalten**. Wir dürfen **getrost in die Zukunft sehen**"

*

WTB. **Wien**, 5. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Neue Freie Presse" meldet: General von **Cramon** machte den Journalisten Mitteilungen über die **militärische Lage** an der **Westfront**. Er hatte sich vor einigen Tagen an General **Ludendorff** gewandt und die **Antwort** erhalten, daß die **ganzen Bewegungen** an der **Westfront sich vollkommen programmäßig** vollziehen und **keinerlei Anlaß** vorhanden sei, die **Situation** irgendwie **ungünstig** zu beeinflussen.

General **Cramon** fuhr fort: „Man darf **nicht übersehen**, daß die **Berichterstattung der Engländer und Franzosen ganz übertrieben und falsch** sei, nur dazu bestimmt, die **kleinmütige Stimmung aufzuhalten** und die **ungeheueren Verluste der Franzosen** und ihrer **Verbündeten** leichter ertragen zu helfen. Wer von der **Westfront** kommt, wisse ganz genau, daß die **Stimmung** dort überall **zuversichtlich** sei. Daran ändere die **Propaganda** nichts, welche die **Entente mit verwerflichen Mitteln** führe.

„Ich kann nur **wiederholen**", schloß der General Cramon, „daß **nicht der geringste Anlaß** zu einer **Beunruhigung** vorhanden ist. Man kann **nicht immer vorwärts** gehen. Es muß auch einmal ein **Rückschlag** kommen, und er wird **mit Ruhe ertragen** werden können, zumal wir alle die **feste Ueberzeugung** haben, daß ein **Durchbruch der Entente vollkommen ausgeschlossen** ist. An den **Hindenburgstellungen** muß **jeder Angriff zerschellen**."

Die Kirche und die Sovjets.

Zum Moskauer Kirchenkonzil.

[•] **Berlin**, 5. Sept. Auch die russische Kirche ist durch die Revolution vor außerordentlich schwierige Fragen gestellt. Ihre Existenz steht nicht weniger auf dem Spiel, als die des Staates. Jetzt versammeln sich zum zweiten Male nach dem Sturz des Zarismus die Kirchenvertreter in Moskau. Es handelt sich um die Stellungnahme gegenüber der Politik der Sovjets. Von ihr hängt zugleich die Zukunft der russischen Kirche ab.

Die einen sind für rücksichtslose Bekämpfung der Sovjets. Sie erwarten von den Geistlichen sogar, daß sie in diesem Kampfe sogar zum Märtyrertod jederzeit bereit seien. Diese Richtung glaubt, daß aus dem religiösen Erleben der treu gebliebenen Kirchenanhänger das Fundament für eine neue geordnete Regierung gelegt werden könne. Naturgemäß neigt diese kirchliche Partei letzten Endes einer Wiedererrichtung des Zarentums zu. Die entgegengesetzte Richtung will auch in den Wirren der Gegenwart die Kirche nach wie vor auf das rein religiöse Gebiet beschränken. Es sind die Idealisten, sie hoffen auf die Frömmigkeit, die in den Massen schließlich doch wieder durchbrechen werde. Der Bolschewismus werde von selbst fallen. Seine Anhänger würden ihren Irrtum einsehen, selbst eine „vernünftige" Regierung zurückwünschen, und sich der Führung der Kirche dann gern wieder anvertrauen. Diese Idealisten nehmen auch die Kirchenpolitik der Sovjets nicht so schwer. Man sehen in ihr sogar einen Vorteil. Hier macht sich Tolstois Geist geltend.

Die Sovjetregierung hat Staat und Schule von der Kirche getrennt. Es werden keine staatlichen Veranstaltungen mehr mit kirchlichen Zeremonien begleitet. Es gibt keinen Religionsunterricht mehr in den Schulen. Die Religionszugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit der Bürger würde nirgend mehr registriert. Doch soll die Kirche auch ihrerseits wie jeder andere Glaubensfreiheit genießen. Man überläßt ihr sogar die Kirchen, trotzdem sie sonst allerdings auf alles Eigentum verzichten muß. So wird die Kirche ganz und gar auf den guten Willen der Gläubigen verwiesen. Die unpolitische Richtung des Moskauer Kongresses ist aber davon überzeugt, daß dieser gute Wille tragkräftig sein wird. Mögen auch manche unsicheren Anhänger die Kirche jetzt im Stiche lassen, so werde dafür in den übrigen eine desto größere und reine Hingabe erzeugt werden.

Es scheint aber, als habe die politische Richtung, welche scharf die Notwendigkeit des gegenrevolutionären Kampfes betont, die Mehrheit. Der Patriarch Tichon steht jedenfalls auf dieser Seite.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Deutscher Heeresbericht.

WTB. **Berlin, 5. Sept., abends. (Amtlich.)**

Die Gefechtstätigkeit blieb auf kleinere Kämpfe im Vorgelände unserer neuen Stellungen beschränkt.

Die letzten Kämpfe.

WTB. **Berlin**, 5. Sept. (Nicht amtl.) Der **Angriff am 2. September**, den der Gegner mit starken Kräften erneut gegen den Abschnitt zwischen Oise und Aisne richtete, brachte ihm nur einen **geringen Geländegewinn**. Er mußte sich mit einer geringen Einbuchtung der deutschen Linie südöstlich Coucy-le-Chateau bis zu dem auf der Höhe der Straße Coucy-Soissons gelegenen Oertchen Terny-Sarny begnügen, und dafür eine **Menge zerschossener Tanks und Toter** auf dem Kampfplatz lassen. Auch der Einsatz von Amerikanern, Italienern und Marokkanern, die den Anstürmen neue Kraft und Elan verleihen sollten, konnte den **Erfolg** nicht erweitern.

Am Nachmittag des 3. September versuchte er, die kleine Beule in der Richtung auf Vauxaillon zu erweitern und zur selben Zeit das südlich von Laffaux nach der Aisne zu auslaufende Höhengelände zu gewinnen. Wie an den vorhergehenden Tagen war der Himmel mit schweren Regenwolken überzogen. Ein plötzliches Aufhellen gegen Mittag gestattete den eigenen Truppen Einsicht in die **feindlichen Absichten**, sodaß der Ansatz zu einem Angriff in dem zusammengefaßten Artilleriefeuer, das hartnäckig auf den Bereitstellungsräumen lag und den Gegner beträchtlich zu stören vermochte, nicht in der beabsichtigten Weise zur Entwicklung kommen konnte.

Die Engländer zerstören Douai.

WTB. **Berlin**, 5. Sept. Die **Engländer** beabsichtigen offenbar, dem schön gelegenen und wohlhabenden Städtchen **Douai** dasselbe Schicksal zu bereiten, das St. Quentin und viele picardische Orte ausgelöscht hat. Ihre **Fliegergeschwader** nehmen es seit einiger Zeit systematisch unter Feuer und verwüsten es mit schweren Geschossen. In den letzten Tagen warfen sie weit **über hundert Bomben** und **sechzig schwere Granaten** auf die Stadt, die **siebenundzwanzig Häuser vollkommen zerstörten** und **fünfzig** bis zur Unbewohnbarkeit **demolierten**. Eine dieser Fliegerbomben traf die **Peterskirche** und forderte **zahlreiche Opfer** unter der **Zivilbevölkerung**. Die meisten Toten sind **Frauen** und **Kinder**.

Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.

WTB. **Wien**, 5. Sept. Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz. Im **Corno-Gebiet** und östlich des **Monte Pertica** führten **Unternehmungen** unserer **Sturmtruppe zu vollem Erfolg**. In den **Sieben Gemeinden** und an der **Piave** wurden feindliche **Erkundungsversuche vereitelt**.

In **Albanien** ist die Lage unverändert.

Der Chef des Generalstabes.

Ereignisse zur See.

WTB. **Rotterdam**, 4. Sept. Wie der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" erfährt, wurde der holländische Dampfer **„Merz"** (3024 Brutto-Tonnen), der von der **amerikanischen Regierung beschlagnahmt** worden war, am 6. August **torpediert**.

Kriegs- und Friedensziele.

Der Gewerkschaftskongreß in Derby.

= **London**, 5. Sept. (Priv.) Reuter. Der **Gewerkschaftskongreß** in **Derby** nahm mit **überwältigender Mehrheit** eine **Resolution** an, worin die **Arbeiterparteien der Zentralmächte aufgefordert** werden, **ihre Kiegsziele zu nennen** in Erwartung der **Kriegziele** der **alliierten Nationen**.

Der Kongreß verlangt ferner, daß bei den **Friedensverhandlungen** eine ausreichende **Vertretung der organisierten Arbeiter** zugelassen wird.

Der Kongreß wünscht auf das innigste, daß die **Regierung erst dann Friedensverhandlungen** anknüpft, wenn der Feind **vorher Frankreich und Belgien geräumt** (?) hat, und er seine **Politik** wieder

---

Der Ahnenruf.

Roman von A. **Aschenbach**.

(16. Fortsetzung.)

Herr Feserling durchschritt die Fabriksäle. „Der Alte!" flog ihm der Wahrnungsruf voraus. Unnötig! Heute waren die Herrenaugen zugetan. Endlich trat er in sein Arbeitszimmer. Da fuhr aus schützenden Armen ein verweinter Jünglingskopf empor. Entsetzt, hilflos starrten rotgeränderte Augen in die verblüfften des Hausherrn.

„Verzeihung, ich vergaß ganz —"

Eine bebende Hand griff nach Hut und Handschuhen. Der Aeltere drückte den langen Jungen wieder in den Sessel.

„Einen Augenblick, Herr von Halbers."

Er entnahm dem Wandschrank eine Flasche und goß zwei Gläser voll öligen, roten Weines, der wie Rubin funkelte.

„Ich trutz! heißt der Wahlspruch eines alten Geschlechts, junger Freund!"

„Ich danke tausendmal. Nun möchte ich aber —" ängstlich ging sein Blick über die Tür, hinter der so viel Jungmädelvolk versammelt war.

Der Aeltere verstand. Wieder drückte er den schmächtigen Studiosus auf seinen Sitz zurück.

„Ich bestelle Ihnen einen Wagen und führe Sie durchs Hinterpförtchen. Es gibt auch im modernen Fabrikbetrieb romantische Seitenwege."

Er trat ans Sprachrohr und gab einen Befehl. Als er sich seinem Gast zuwandte, sprang der auf und reichte ihm beide Hände:

„Sie sind so gütig, Herr Feserling. Ich habe mich wie ein dummer Schuljunge benommen."

„Oho, das wäre, Herr von Halbers! Ich meine, Schuljungen hätten dringend nötigeres zu tun als das, was sie vermutlich heute hierherführte. Sie müssen schon verzeihen, aber natürlich reime ich mir etwas zusammen, und verzeihen Sie auch, daß ich ungebeten meiner Meinung Ausdruck gebe: auch Studenten sollten dringenderes zu tun haben."

Es klang so väterlich, daß Bodo von Halbers sich kein bißchen beleidigt fühlte. Er seufzte nur tief auf:

„Ich liebe sie rasend, da kann man nichts dagegen tun."

„Freilich kann man etwas dagegen tun, junger Freund, man kann arbeiten. Meinen Sie, daß Isa Stolpen einen Studenten freit?"

Der junge Mensch erhob sich. Der gütige Spott, der aus den umbuschten Männeraugen funkelte, tat nicht weh.

„Ich bin sehr reich," stotterte er, „und könnte doch auch später noch meine Prüfungen ablegen."

Der Fabrikherr mußte lachen, er konnte sich nicht helfen.

„Lieber Herr von Halbers," sagte er, und der aufrichtige, väterliche Ton entwand dem Jüngling das nun doch aufsteigende Gefühl des Gekränktseins. „Sie wissen wenig von Isa Stolpens Wesensart, arbeiten Sie zunächst, ich kann Ihnen keinen besseren Rat geben.

14. Kapitel.

Isa setzte die kostbare japanische Teetasse mit einem gefährlichen Ruck nieder.

„Bitte, Lo, verschone mich mit deinem Vetter. Es interessiert mich nicht, daß er arbeitet. Andere Menschen tun das auch, ohne Monatsbulletins herauszugeben. Ich bin gekommen, weil du übermorgen abreisest. Wer weiß, ob uns das Schicksal überhaupt noch einmal zusammenführt. Dein Mann meinte vorhin, der Haag würde nur Durchgangsstation bedeuten. Das Land der aufgehenden Sonne . . ."

Die Baronin schloß ihr die Lippen erschrocken mit ihrem ringfunkelnden Händchen.

„Mädel, so etwas haucht man höchstens. Aber es ist so gut wie sicher. Egon ist eigentlich für Tokio bestimmt. Ich freue mich ja rasend. Denk bloß, Japan! Ich habe immer für den Kimono geschwärmt. Ich werde mir eine Menge herrlicher Sachen zusammentragen und später, wenn wir uns einmal irgendwo seßhaft machen, muß ich ein echtes Japanhaus in meinem Park haben."

Isa lachte.

„Na, dahin hat es wohl noch gute Wege, Lo. Dein Mann steht erst am Anfang seiner glänzenden Laufbahn."

„Natürlich, Egon ist fabelhaft begabt, du, und gut angeschrieben. Tokio ist eine besondere Auszeichnung. Aber Egon geht nicht sehr gern. Er sagt, Lorbeer sei da nicht zu holen. Politisch haßten uns die Gelben."

Isa machte große Augen.

„Uns, ich denke die Russen?"

„Das habe ich auch gesagt. Da hat er die Achseln gezuckt und mich stehen lassen."

Die kleine Frau rückte ganz dicht heran, ihre rundlichen Kinderaugen funkelten wichtig und empört.

„Es ist gar nicht so leicht mit den Diplomaten, Isa, sie wissen immer alles anders als wir Banausen, und dann lohnt es ihnen gar nicht, uns aufzuklären. Ich kann dir sagen, ich hasse dieses Achselzucken."

Das Pariser Kleid von blau Taffet knisterte zornig auf.

„Welches Achselzucken, Kleine, hoffentlich nicht das meine."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

auf die **Prinzipien des Völkerrechts als sichere Garantie** für den **Weltfrieden** gründet.

Die Kriegsopposition des italienischen sozialistischen Kongresses.

= **Berlin**, 6. Sept. Dem „Berl. Lokalanz." zufolge, **beendete** am 4. Sept. der sozialistische **Nationalkongreß** in **Rom** die **Diskussion** über die Haltung der **Partei** und ihrer Organe, namentlich der **sozialistischen politischen Gruppen** in Bezug auf das **Kriegsbudget**. Mit **14 015 Stimmen** wurden die **Anträge** des **extremen linken Flügels** auf **schärfste Opposition gegen den Krieg gutgeheißen**.

Aus dem neuen Rußland.

Die russische Telegraphenagentur.

WTB. **Moskau**, 5. Sept. Unterm 4. September meldet die „Pravda", die **Vereinigung** der bisherigen **Petersburger Telegraphenagentur** und des **offiziellen Pressebüros zur Zentralbehörde der russischen Telegraphenagentur**, deren Pressetelegramme mit der Bezeichnung „Rosta" erscheinen werden.

Der amerikanische Oberbefehlshaber in Wladiwostok.

= **Berlin**, 6. Sept. Wie dem „Berl. Lokalanz." aus London berichtet wird, ist nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus **Washington** General **Graves**, der zum **Oberbefehlshaber** der **amerikanischen Interventionstruppen** bestimmt wurde, in **Wladiwostok eingetroffen**.

Die Entente-Verschwörung.

WTB. **Moskau**, 5. Sept. (Nicht amtlich.) „Isvestija" vom 3. September teilt weiter über die **anglo-französische Verschwörung** mit:

Mit **Wissen der außerordentlichen Kommission** wurde ein **lettisches Nationalkomitee** gegründet, das auf **Lockharts Wünsche einging, sein Geldangebot aber zunächst zurückwies**. In einer **Geheimsitzung** bei dem **amerikanischen Konsul Pool** wurde die Frage der **lettischen Autonomie** besprochen. Die **Diplomaten** machten kaum einen Hehl aus ihrer **Verwunderung** über die **Vertrauensseligkeit** der **Letten**, die zu glauben schienen, daß für die **Entente jetzt Zeit** sei, sich mit **solchen Kleinigkeiten** abzugeben. Nach der erwähnten Sitzung, nahm ein **Vertrauensmann** des Komitees **700 000 Rubel**, die ihm **von Lockhart ohne Quittung übergeben** wurden, entgegen, **lieferte aber diesen Betrag den Sicherheitsbehörden ab**.

WTB. **Petersburg**, 5. Sept. (Nicht amtlich.) **Nach Pressemeldungen erklärt Sinowjew, Uritzki sei auf englische Veranlassung ermordet** worden, ebenfalls seien die **Urheber des Attentates gegen Lenin Engländer**.

= **Berlin**, 6. Sept. Dem „Berl. Lokalanz." wird berichtet, die **Sowjetregierung** habe, nach englischen Meldungen, die **Verhaftung aller englischen Staatsangehörigen zwischen 15 und 55 Jahren** angeordnet.

Englischer Protest.

= **Amsterdam**, 5. Sept. Wie Reuter meldet, hat das **englische Kabinett** dem Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, Tschitscherin, folgendes Telegramm gesandt:

„Wir haben Meldungen von dem **gewaltsamen Angriff** auf die **Botschaft** in Petersburg erhalten und erfahren, daß das **Gebäude geplündert** und **Kapitän Crombie**, der versuchte, es zu verteidigen, **ermordet** und seine Leiche in **barbarischer Weise verstümmelt** worden ist.

„Wir **fordern die Wiederherstellung der Botschaft** und die **schleunige Bestrafung** aller, die für dieses abscheuliche Verbrechen verantwortlich oder daran beteiligt sind. Wenn die **russische Sowjetregierung nicht volle Genugtuung** gewährt und sich weitere Gewalttaten gegen britische Untertanen zuschulden kommen läßt, wird die **britische Regierung** sie **persönlich verantwortlich** machen und zu erreichen suchen, daß sie von den Regierungen aller gesitteten Länder **für vogelfrei erklärt** wird und daß sie **nirgendwo eine Heimstätte** finden soll." (Kln. Ztg.).

Entente-Vollmachten zum Verlassen Rußlands.

T.U. **Genf**, 5. Sept. Die „Times" meldet aus **Archangelsk**: Die diplomatischen **Vertreter der Entente** in Rußland erhielten die **Vollmacht** ihrer **Regierungen, Rußland zu verlassen**. Die Gesandten fordern die letzten in Rußland noch sich aufhaltenden **Staatsangehörigen auf, Rußland innerhalb 5 Tagen zu verlassen**. (Tgl. Rdsch.)

Aus Polen.

Polen und die Ukraine.

= **Wien**, 5. Sept. Am 31. August wurde der **Vorsitzende** des **Warschauer Staatsrates** vom **Hetman Skuropatki empfangen**. Die Audienz steht im Zusammenhang mit der bevorstehenden **Anknüpfung diplomatischer Beziehungen** zwischen **Polen** und der **Ukraine**. (B. L.-A.)

Organisierung eines Attentats.

T.U. **Wien**, 5. Sept. Wie der Krakauer „Nprzod" meldet, wurde in **Warschau** der **Plan** eines **Attentats** auf den Sekretär des Regentschaftsrates, **Prälaten Chelmutzki**, aufgedeckt. Das **Attentat organisierte der Sekretär** im Gesundheitsministerium, Joseph **Jadozyk**, der wegen **Diebstahls verhaftet** wurde. Chelmutzki sollte **erschossen** werden; für die Zwecke der Verschwörung waren **10 000 Rubel** bestimmt. In ultra-aktivistischen Kreisen war Chelmutzki verhaßt. Es wurde ihm der Vorwurf gemacht, daß er bei der Auflösung des polnischen Ministeriums mitgewirkt habe. Wer hinter der Verschwörung steckt, konnte nicht festgestellt werden. (Tgl. Rdsch.)

Das alte Problem.

= **Berlin**, 5. Sept. Nach dem L.-A. berichtet das Krakauer Blatt „Goniec", daß außer dem **polnischen Ministerpräsidenten** auch der **Berliner Vertreter** Polens, **Graf Ronikier**, sein **Amt niederlegen** werde, weil die von ihm befürwortete **Anlehnung Polens an Deutschland** von verschiedenen **Parteien in Warschau bekämpft** wird. Das alles, so sagt der L.-A., sind zunächst mehr oder weniger unbeglaubigte Gerüchte. Tatsache dagegen ist, daß der polnische **Staatsrat nicht**, wie beabsichtigt war, am 3. September seine Arbeiten aufnehmen konnte, weil das Haus beschlußunfähig war.

Das schmeckt nach **Obstruktion** und dürfte gleichfalls mit dem Verlauf der **politischen Verhandlungen im Großen Hauptquartier** im Zusammenhang stehen. Die polnischen Parteien scheinen es jetzt wieder vorzuziehen, alles wie bisher in der Schwebe zu lassen. Zunächst ist es jetzt Sache des **Regentschaftsrates**, zu den neuen Ereignissen Stellung zu nehmen. Wenn **Prinz Radziwill** als **Nachfolger** des Ministerpräsidenten **Steczkowski** genannt wird, so würde das bedeuten, daß die bisherigen Versuche, zu einer **Verständigung mit Deutschland** zu gelangen, nach dem Wunsche des Regentschaftsrates **zunächst noch fortgesetzt** werden sollen.

Aus Rumänien.

Die Untersuchung gegen General Iliescu.

WTB. **Bukarest**, 5. Sept. (Nicht amtlich.) Ein Funkspruch aus Lyon meldete am 22. August, daß die **deutsche Militärbehörde** bei General **Iliescu in Bukarest** eine **Haussuchung** vorgenommen hätte. Diese Meldung **entspricht nicht den Tatsachen**. Die **Haussuchung** wurde **nicht** durch die **deutsche Militärbehörde** und auch nicht auf deren Veranlassung, sondern durch den **rumänischen parlamentarischen Untersuchungsausschuß** vorgenommen, der mit der **Feststellung der Verbrechen der ehemaligen rumänischen Minister**, die das Land gegen den Willen des größten Teiles der Bevölkerung in den unglücklichen Krieg stürzten, beauftragt ist.

Die **Haussuchung** ergab ein **derartig belastendes Material** für die **gemeinsten Vergehen des Generals Iliescu**, daß der **Untersuchungsausschuß** einen **Haftbefehl gegen ihn** erließ.

Aus der Türkei.

WTB. **Konstantinopel**, 4. Sept. Der Minister des Äußern **Talaat Pascha** und der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt **Reschad Hikmet**, sind zu **Besprechungen** nach **Berlin** abgereist. Auch Graf **Bernstorff** begab sich nach Berlin. Die für Mitte September geplante **Kammereröffnung** ist wegen der Reise Talaats auf den normalen Termin im November **verschoben** worden.

Der türkische Gesandte **Muhtar Bei hat sich nach Kiew** begeben.

Deutschland und der Krieg.

Rechtsanspruch auf Ersatz von Fliegerschäden.

nc. **Berlin**, 5. Sept. Wie wir hören, wird die **nationalliberale Reichstagsfraktion** auf Anregung des Abgeordneten Guggelmeier nach Zusammentritt des **Reichstags** einen **Antrag** einbringen, der den **schnellsten Erlaß eines Reichsgesetzes** fordert, das einen **Rechtsanspruch auf vollen Ersatz** aller durch **Fliegerangriffe verursachten Lebensschäden**, sowie der **unmittelbaren Erwerbsschäden** gewährt.

Dr. Friedberg zur preußischen Wahlrechtsfrage.

WTB. **Berlin**, 5. Sept. (Nicht amtlich.) In dem **Wahlrechtsausschuß des Herrenhauses** erklärte der Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. **Friedberg** auf eine **Anfrage**, ob die **Staatsregierung** auch heute noch im Falle der **Ablehnung des gleichen Wahlrechts zur Auflösung des Abgeordnetenhauses** schreiten werde, daß er auf die **Erklärung der Staatsregierung** zu dieser Frage im **Abgeordnetenhause** verweise, die **noch heute maßgebend** sei. Der **Wunsch** nach einer **Verständigung** werde allerseits betont und dabei auf die großen **Bedenken** hingewiesen, die gegenüber einer etwaigen **Auflösung** des **Abgeordnetenhauses** während des **Krieges** beständen.

Die **neue Fraktion** steht **einstimmig**, **Sicherungen vorausgesetzt**, auf dem **Boden des gleichen Wahlrechtes**. Der Vizepräsident des Staatsministeriums führte aus, daß auch die **Regierung** jene **Bedenken würdige** und gerade deshalb nach einer **Verständigung** strebe, die allerdings das **Prinzip** des **Erlasses** vom 11. Juli 1917 **nicht berühren dürfe**. Daß eine **Parlamentierung der Regierung** die **notwendige Folge** einer Erweiterung des Wahlrechtes sein werde, **glaube er nicht**. Die **Auswahl** der **Minister** sei das **Recht der Krone**; so werde es auch in Zukunft bleiben.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Staatssekretär v. Hintzes Wiener Besuch.

WTB. **Berlin**, 5. Sept. (Nicht amtl.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: „Zu den Meldungen der Presse, nach denen bei dem **Besuch** des Staatssekretärs **v. Hintze in Wien endgültige Entscheidungen** in den zur Beratung stehenden Fragen getroffen seien, möchten wir feststellen, daß der **Besuch** des Staatssekretärs **nicht den Zweck** verfolgt, **definitiv Beschlüsse** herbeizuführen. Die Wiener Besprechungen dienen der **Fortführung** der in den bisherigen Zusammenkünften weit geförderten **Verhandlungen** und der **weiteren** Klärung der **gemeinsamen Aufgaben**. Die **Kommentare**, die bereits von bestimmten Lösungen zu berichten wissen, eilen den **Tatsachen voraus**."

WTB. **Wien**, 5. Sept. (Nicht amtlich.) Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Korr.-Büros. Der Staatssekretär des deutschen auswärtigen Amtes, Herr **von Hintze**, der nach **Wien** gekommen war, um Seiner Majestät dem Kaiser seine Aufwartung zu machen, hat während seines hiesigen dreitägigen Aufenthaltes eingehende **Besprechungen** mit dem K. u. K. Minister des Auswärtigen, Grafen **Burian**, gepflogen und ist auch mit den **beiden Ministerpräsidenten** in Berührung getreten. Diese Besprechungen, welche sich an die in den vergangenen Monaten und zuletzt anläßlich der **Monarchenzusammenkunft im Großen Hauptquartier** geführten Verhandlungen der deutschen und der österreichisch-ungarischen Politiker angeschlossen hatten, die dem **engen Bundesverhältnis** entsprechende **einvernehmliche Lösung** der zur Erörterung gelangten **Fragen** wesentlich **gefördert**. Speziell die **polnische Frage** bildete auch diesmal den Gegenstand **gründlicher Erwägungen**, und die beiden **Regierungen sind übereingekommen**, die **Behandlung** dieses Themas in **ununterbrochenen Beratungen fortzusetzen**.

Aus Amerika.

Chile und Argentinien.

= **Lugano**, 6. Sept. Die „Agenzia Americana" **meldet**, daß **300 Banditen** aus **Chile die argentinische Grenze überschritten** und **mehrere Dörfer geplündert** haben. Die **Umgebung** von **Santa Cruz** wurde **verwüstet**. **Chile** sandte **Truppen** zur **Verfolgung** der **Räuber** über die **argentinische Grenze**. (B. L.-A.)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen 5. Sept.: Wilhelm Stell von Altona, Kaufmann hier, mit Margarethe **Greb** von Gießen; Heinrich **Brunner** von Paris, Kesselschmied in Neustadt a. H., mit Berta **Weinmann** von Hinwil; August Förster von Kork, Kellner in Hamburg, mit Sofie Kohlmann von hier; Peter **Foltyn** von Rokitnitz, Kammerdiener in Hannover, mit Hedwig **Tolle** von Hannover; Jean Sternberg von Berlin, Kaufmann hier, mit Berta **Staib** von Pforzheim-Brötzingen.

Geburten. 29. Aug.: Liselotte, Vater Ludwig Keitel, Depotarbeiter; Manfred, V. Philipp **Matz**, techn. Beamter. — 30. Aug.: Ilse Marie, V. Friedrich **Schwarz**, Montagemeister. — 31. Aug.: Werner Ludwig Heinrich Karl, V. Ludwig **Stichs**, Revisor; Hedwig, V. Otto **Weishaupt**, Heizer. — 2. Sept.: August Wilhelm, V. Wilhelm **Schuhmacher**, Hofkutscher. — 3. Sept.: Helmut Hermann, V. Ernst **Hermann Märker**, Schreiner. — 4. Sept.: Maria Antonia Hildegard, V. Ludwig **Rupp**, Betriebsassistent.

Todesfälle. 4. Sept.: Jakob Friedrich **Kern**, Kaufmann, Witwer, alt 81 Jahre; Katharina **Bach**, alt 80 Jahre, Witwe von Gebhard Bach, Privatmann; Elisabeth, alt 7 Monate 11 Tage, V. Eugen **Leibbrand**, Privatmann; Emil **Seyfarth**, Klaviertechniker, Witwer, alt 74 Jahre; Christine **Ritzmann**, alt 88 Jahre, Witwe von Jakob Ritzmann, Hauptlehrer. — 5. Sept.: Heinrich **Hupf**, Landwirt, ledig, alt 24 Jahre; Elisabeth **Bach**, alt 34 Jahre, Ehefrau von Karl Bach, Taglöhner.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Liebermann & Cie., Karlsruhe.

Der europäische Krieg und der Weltkrieg. Historische Darstellung der Kriegsereignisse von 1914/18. Von A. Hemberger. Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen. Das Werk erscheint in zehntägigen Heften, Großoktavformat, zu 50 Heller = 40 Pfg. (A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.) Bisher 95 Hefte. (Davon bilden die Hefte 1 bis 80 den ersten, zweiten, dritten und vierten Band des schön ausgestatteten Werkes; diese kosten in Original-Einband jeder 10 Mark = 12 Kronen).

„**Den Kopf hoch!**" Ein Ratgeber und Trostbuch für **Erblindete und** ihre sehende Umwelt. Selbsterlebtes, Erdachtes und Erfragtes von Paul Lang. Verlag der Königl. Universitätsdruckerei H. Stürtz, A.-G. in Würzburg. Preis 5 Mark.

Alex von Frankenberg, **Die Unschuld am Weibe.** Verlag H. Hohmann, Darmstadt; Preis 1,80 Mark).

Alex von Frankenberg, **Die da Sonne trinken . . .** (Gedichte). Verlag H. Hohmann, Darmstadt; Preis 5 Mark).

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 6. Sept. Im **Großh. Hoftheater** wird in der für Montag, den 9. September, angesetzten Neueinstudierung von „**Cosi fan tutte**", dem Schlußstück des ersten Mozart-Zyklus, die Kgl. Bayr. Kammersängerin Hermine **Bosetti** von München die Partie der Fiordiligi singen.

= **Berlin**, 4. Sept. Der Schutzverband Deutscher Schriftsteller, Berlin, versendet einen **Aufruf**, mit dem er eine **Sammlung** zugunsten der Hinterbliebenen des süddeutschen **Dichters Hermann Essig** einleiten möchte: Er hinterläßt seine Familie in einer sehr ernsten Lage; die Witwe blickt mit vier unmündigen Kindern der Sorge ins Auge. Alle Sendungen sind dem Konto des Schutzverbandes Deutscher Schriftsteller bei der Dresdner Bank, Kasse V 2, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 190—191, mit dem Vermerk „für Hermann Essig" zu überweisen.

Vermischtes.

= **Darmstadt**, 5. Sept. (Priv.-Tel.) Die „Darmstädter Zeitung" meldet: Der **Großherzog** hat sich nach dem **Befinden** der **Kaiserin** erkundigt und darauf folgende Antwort erhalten: „Die **Besserung** schreitet stetig zu **vollster Zufriedenheit** der Aerzte in erfreulicher Weise fort. Zeitungsnachrichten über **Verschlechterung frei erfunden**."

= **Lich** (Oberhessen), 4. Sept. **Prinz Ferdinand zu Solms-Hohensolms-Lich**, Bataillonskommandeur eines Infanterie-Regiments, ist am letzten Sonntag an der Westfront **gefallen**. (Frkf. Ztg.)

WTB. **Oppeln**, 5. Sept. Gestern früh gelang es dem **Raubmörder Chlebierz**, der wegen zweifachen Mordes zum Tode und zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, **mit zwei Mitgefangenen** aus dem Gefängnis zu **entfliehen**. Auf Wiederergreifung ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Erkrankung des Herzogs von Anhalt-Dessau.

WTB. **Dessau**, 5. Sept. Dem herzoglichen Staatsministerium ist das nachstehende Telegramm zugegangen:

„Der **Herzog** erkrankte an einer schweren **Blinddarmentzündung**, welche eine **sofortige Operation** notwendig machte. Die Operation verlief **günstig**. Das **Befinden** nach der Operation und die Herztätigkeit sind **gut**.

Krankenhaus **Berchtesgaden**, 4. Sept. 1918.

Hofrat Krezke, Dr. Wappenschmitt.

Kleine Zeitung.

△ **Ein tschechisches Hußdenkmal in Moskau.** Die Tschechen, die augenblicklich in Rußland operieren und der bolschewistischen Regierung manches zu schaffen machen, sehen bekanntlich in Johann Huß, der 1415 in Konstanz als Ketzer verbrannt wurde, ihren nationalen Erwecker, ihren eigentlichen Volksheiligen. Ihr Gegensatz zu der Donaumonarchie trieb sie schon bald nach Kriegsbeginn zu einem eigenartigen Manifest ihrer wahren Gesinnung, von dem jetzt zum erstenmal die „Osteuropäische Zukunft" zu berichten weiß. Damals enthüllten tschechische Ueberläufer und Hochverräter, die sich nach Rußland geflüchtet hatten, in der Moskauer Universität ein Hußdenkmal, vorläufig nur aus Gips. Später sollte dieses Denkmal aus einem österreichischen Geschütz, das bei der Einnahme von Przemysl durch die Russen erbeutet worden war, gegossen werden. Auch in diesem Jahre bereiteten die Tschechen in Böhmen wiederum Hußfeiern vor. Auf allen Hügeln des tschechischen Landes sollten Scheiterhaufen und Höhenfeuer angezündet werden. Nachrichten darüber gelangten nicht nach Deutschland.

kf. **Die Arbeitsleistung des Radfahrers.** Ueber die Arbeitsleistung des Radfahrers hat Professor Boruttau bemerkenswerte Untersuchungen angestellt, über deren Ergebnisse ein Beitrag im neuesten Heft der Wochenschrift „Ueber Land und Meer" (Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart) Bericht erstattet. Danach werden bei einer Fahrgeschwindigkeit von 9 Kilometern der Stunde auf ebener Bahn, ohne Gegenwind, 20 große Kalorien auf den Kilometer umgesetzt; das ist über die Hälfte weniger als beim Marschieren mit einer Stundengeschwindigkeit von 4,5 Kilometern, obwohl in derselben Zeiteinheit der doppelte Weg zurückgelegt wird. Daraus ergibt sich, daß das Fahrrad als bequemes Verkehrsmittel, sobald keine größere Geschwindigkeit erreicht werden soll, eine nicht zu unterschätzende Zeit- und Kraftersparnis bedeutet. Die Verhältnisse ändern sich aber mit der Zunahme der Geschwindigkeit. Nach den Untersuchungen von L. Zuntz ist schon für die Geschwindigkeit von 15 km in der Stunde 9 v. H. mehr Arbeit notwendig als für das stramme Marschtempo von 6 Stundenkilometern; und für das Radfahren mit einer Geschwindigkeit von 21 km in der Stunde, ist wiederum die doppelte Arbeit notwendig, wie bei 15 Stundenkilometern. Der Arbeitsaufwand nimmt hiernach mit dem Quadrate der Geschwindigkeit zu, eine Tatsache, die sich auch bei der Arbeitsermittlung beim Gehen und Laufen erwiesen hat und die dem Kraftmaschinentechniker von Lokomotiv- und Automobilleistungen her geläufig ist. Daß bei Radfahren mit 21 Stundenkilometern Geschwindigkeit der doppelte Stoffumsatz nötig ist, wie beim Marschieren mit 6 km in der Stunde, mag manchen seltsam erscheinen, wird aber begreiflich, wenn man bedenkt, daß es sich fast ausschließlich um die Tätigkeit der an sich sehr kräftigen Streckmuskeln des Beines handelt, die durch Uebung zu sehr hoher Leistungsfähigkeit gebracht werden und dabei an Umfang gewaltig zunehmen. Daß das Material für den erhöhten Umsatz vom Blutkreislaufe bewältigt werden muß und dadurch die Gefahr der Ueberanstrengung des Herzens vorliegt, trifft für das Radfahren deswegen besonders zu, weil selbst bei außerordentlichen Leistungen einer sehr stark geübten und vergrößerten Muskelgruppe, das Ermüdungsgefühl in ihr sehr zurücktritt. So können anscheinend ohne besondere Ermüdung noch höhere Geschwindigkeiten — ohne den den Luftwiderstand abfangenden „Schrittmacherapparat" bis zu 45 Kilometern in der Stunde und mehr — zu Rade erreicht und Tagesleistungen erzielt werden, deren Gesamtwert in Arbeitseinheiten außerordentlich hoch ist.

Die feindlichen Heeresberichte.

Englischer Bericht vom 3. September, vormittags. Unsere Unternehmungen wurden gestern südlich der Scarpe völlig erfolgreich durchgeführt. Der Feind wurde in seinen vorbereiteten Verteidigungsanlagen des Drocourt-Queant-Systems schwer geschlagen, mit dem Ergebnis, daß er sich heute morgen tatsächlich längs der ganzen Schlachtfront zurückzieht. Im Laufe der gestrigen Schlacht machten wir, abgesehen von schweren Verlusten, die wir dem Feinde zufügten, etwa 10 000 Gefangene (?). Unsere Truppen gehen vor und drangen jetzt, wie berichtet wird, in Prouville, Doignies und Bertincourt ein. Kanadische Truppen bewiesen größtes Geschick und großen Mut bei Erstürmung von Drocourt und Queant. Diese Linien waren vom Feinde während einer Zeit von 18 Monaten stark ausgebaut. Mit furchtbarsten Hindernissen versehen, die jede Art der modernen Ingenieurkunst zu liefern vermag, hat der Feind seine Verteidigungsstellung in solchem Grade dort wieder verstärkt, daß auf einer Front von 9000 Yards nicht weniger als 11 deutsche Divisionen festgestellt wurden. Trotz der Stärke dieser Verteidigungsstellung, warfen Kanadier, zur Linken von englischen Truppen bewunderungswürdig unterstützt, alles unerschrocken vor sich nieder. Südlich vom kanadischen Korps vollbrachten englische und schottische, sowie der Marine angehörende Truppen des 17. Korps unter Generalleutnant Sir Charlsea Fergusen keine weniger tapfere und schwierige Tat mit der Erstürmung des Berührungspunktes der Linie Brecourt-Queant mit der Hindenburgstellung. Diese Verteidigungsanlagen waren gewaltigster Art, aber unsere Truppen stürmten über sie hinweg, schlossen Queant von Norden ein, mit dem Ergebnis, daß dieser wichtige Stützpunkt mit Anbruch der Nacht in unsere Hand fiel. Tankgeschwader trugen wiederum zum Erfolge dieser Kämpfer wesentlich bei.

Englischer Bericht vom 4. Sept., abends: Die englischen und gälischen Truppen erzwangen auf einer breiten Front den Uebergang über die Tortille und den Nordkanal im Norden von Moislins. Bei Beginn des Tages hielt der Feind noch das östliche Ufer des Flusses und des Kanals und versuchte, durch das Feuer seiner Artillerie und seiner Maschinengewehre unser Vorrücken auf dieser Linie aufzuhalten. Trotz der natürlichen Vorzüge der feindlichen Stellungen setzten unsere Truppen mit großem Wagemut ihr Vorrücken fort und nahmen die Dörfer Malancourt und Etricourt. Sie überwanden die vom Kanal und vom Fluß gebildeten Hindernisse und machten bedeutende Fortschritte auf den östlich davon befindlichen Abhängen. Weiter nördlich nahmen die englischen und neuseeländischen Truppen Ruyaulcourt und erreichten den nördlichen Rand des Waldes von Arricourt im Osten des Kanals. Andere englische Divisionen drangen von Norden her in Moeuvres ein. Die Kämpfe sind in den Verteidigungsanlagen der ehemaligen Hindenburglinie im Gange. Im Laufe unseres Vorrückens fielen von neuem Gefangene und Kriegsmaterial in unsere Hände, u. a. zwei von drei deutschen Tanks, die der Feind bei seinem am 31. August zurückgeschlagenen Gegenangriff benützt hatte. An der Lysfront machten unsere Truppen ebenfalls an verschiedenen Punkten neue Frotschritte.

Englischer Heeresbericht vom 4. Sept., abends: Nach der gestrigen schweren Niederlage des Feindes dauert unser Vordringen auf der Schlachtfront zwischen Peronne und dem Sensee-Flusse heute an und unsere Truppen erreichten die allgemeine Linie Ytres—Beaumetz-les-Cambrai—Baralle—Rumaucourt—Lecluse. Feindliche Nachhuten, welche dem Vordringen unserer Infanterie Widerstand entgegensetzten, wurden gefangen genommen oder mit Verlusten zurückgeschlagen. Durch unsere Artillerie wurden dem sich zurückziehenden Feinde schwere Verluste zugefügt. Eine große Anzahl der über den Rücken nordwestlich von Equancourt weichenden, dichten Formationen des Feindes wurden von unseren Batterien auf offenem Felde erfolgreich angegriffen. Auf seinem überstürzten Rückzuge wurden Massen von Materialvorräten aller Art vom Feinde im Stich gelassen. Sie fielen in unsere Hand. Als Ergebnis der heute morgen südlich des Lys-Flusses ausgeführten erfolgreichen Unternehmung nahmen die englischen Truppen Richebourg—St. Vaast ein und setzten sich auf der Linie La Bassee und der Straße zwischen diesem Orte und Estaires fest, daß in unserem Besitz ist. Es wurden von uns bei diesem Angriff eine Anzahl Gefangene und Geschütze eingebracht. Unsere Posten wurden bei dem Westrande von Lens und östlich und nördlich von Givenchy—La Bassee vorgeschoben. Während der Nacht drangen unsere Truppen in der Richtung nach Nordosten etwas vor und besetzten Wulverhem.

Französischer Bericht vom 4. Sept., abends 11 Uhr: Unsere Truppen zwangen, nachdem sie in den vorausgegangenen Tagen den hartnäckigen Widerstand des Feindes gebrochen hatten, ihn heute, den Rückzug im Norden der Oise und an der Vesle-Front anzutreten. Zwischen dem Nordkanal und der Oise überschritten unsere vorgeschobenen Truppenteile, den feindlichen Nachhuten auf den Fersen folgend, Libermont, erreichten die Zugänge von Esmery Hallon und besetzten den Spitalwald. Weiter südlich geht unsere Linie durch Frenicres, Guiscard, Beaugies, Grand Au, Mondescourt und Appilly.

Weiter östlich überschritten wir die Ailette, erreichten Marizelle im Ter östlich überschritten wir die Ailette und erreichten Marizelle im Nordosten von Mamcamp. Der Feind ließ in unseren Händen zahlreiche Gefangene, Kanonen, Material und beträchtliche Nahrungsmittelvorräte zurück. Zwischen der Ailette und Aisne setzte sich die Schlacht auf den Hochebenen im Norden von Soissons fort. Auf seiner rechten Flanke bedroht, zog sich der Feind nördlich der Vesle zurück. Wir eroberten Buci-le-Long und Moncel im Nordosten der Aisne. Weiter rechts überschritten unsere Truppen die Vesle in einer Ausdehnung von 30 Kilometer, rückten über Chassemy, Renelle, Vauberlin, Vauxéré und Blancy hinaus vor und faßten auf dem Kamme nördlich von Baslieux Fuß.

Badische Chronik.

= **Mannheim**, 5. Sept. Gestern nachmittag spielte das 5 Jahre alte Söhnchen Friedrich des Betriebsleiters Ferdinand Fehrenbach in Rheinau, gegenüber dem elterlichen Hause, in einem von den Kindern ausgehobenen Sandloch. Der Sand stürzte zusammen und begrub den Knaben unter sich. Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg.

Heidelberg, 5. Sept. Das Schöffengericht verurteilte die Ehefrau des Joh. Elfner aus Handschuhsheim, die aus Rache dem Landwirte Michael Werz auf dessen Grundstück 300 Bohnenstöcke ausgerissen hatte, zu sechs Monaten Gefängnis.

-ok- **Sinzheim** (Amt Baden), 5. Sept. Ein schwerer Unglücksfall hat sich heute nachmittag auf der Straße nach Müllhofen ereignet. An einem Leitungsmast der elektrischen Starkstromleitung waren anscheinend die Isolatoren nicht mehr in Ordnung. Der elektrische Strom wurde in die Erde geleitet und als ein mit Dung beladenes Fuhrwerk die Stelle überfuhr, wurde es vom Strom zerstört. Die Letterin, ein junges Mädchen, ist tot, desgleichen das aus zwei Kühen bestehende Gespann. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

:: **Von der Insel Mainau**, 5. Sept. In der „Freiburger Zeitung" wird von einem überaus herzlichen Empfang berichtet, den Großherzogin Luise Kaiserstühler Mädchen bereitet hat. Es handelte sich um den Bötzinger Evangelischen Jungfrauenverein, der unter Führung des Obergeistlichen gekommen war, um der Großherzogin Luise den Dank für die Schenkung einer kleinen Bücherei abzustatten. Das älteste der Mädchen, die die Kaiserstühler Tracht trugen, sagte ein Dankesgedicht auf und die Mitglieder des Vereins überreichten in schmucken Körbchen schlichte Gaben des Landes: Eier, Butter, Pfirsiche und Trauben. Der Geistliche hielt eine kurze Ansprache, auf die die Großherzogin erwiderte: „Bleibt treu, auch wenn der Krieg noch länger dauert! Haltet fest an euren Sitten! Tut still und schlicht euer Tagewerk! Geht auf Gottes Wegen und seid gute deutsche, badische Mädchen!" Jedes der Mädchen erhielt ein kleines Andenken.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 6. September.

⊙ **Hofbericht.** S. K. H. der Großherzog empfing vorgestern nachmittag den Minister Dr. Düringer zum Vortrag. Gestern hörte S. K. H. der Großherzog die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo, sowie der Minister Dr. Rheinboldt und Dr. Hübsch.

Zur Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes. Wie wir erfahren, wollen S. K. H. der Großherzog die Danksagungen für die auf 20. Juli 1918 erfolgten Verleihungen des Kriegsverdienstkreuzes und Kriegshilfekreuzes als empfangen betrachten. Wenn indessen eine persönliche Begegnung S. K. H. mit den Ausgezeichneten stattfindet, so können Danksagungen erfolgen.

= **Todesfälle.** Geheimer Hofrat Dr. Cäsar Blum ist in Bad Wildungen, wo er Erholung suchte, gestorben. Der Dahingeschiedene, der im 70. Lebensjahr stand, war ein in der badischen Residenzstadt wohlbekannter Rechtsanwalt. Lange Jahre hindurch war er Vorsitzender der Anwaltskammer. Politisch gehörte er der nationalliberalen Partei an. — Am 3. des Monates starb hier die Hofgraveurin Elise Mayer Inhaberin der Firma Mathias Mayer, bekannt als hervorragende Künstlerin in ihrem Berufe. Sie hat das Geschäft ihres Vaters zu hoher Blüte gebracht.

= **Preiszuerkennung.** Die Firma Schöller u. Hösch in Gernsbach im Murgtal hatte für ihr in der Nähe der Fabrikanlage gelegenes Baugelände ein Preisausschreiben zur Erlangung des Bebauungsplanes und Typen von Arbeiter-, Beamtenwohnhäusern und eines Ledigenheimes erlassen. Die Architekten, Oberbauinspektor Lorenz, Freiburg, G. u. F. Betzel, Karlsruhe, erhielten je einen ersten, W. Vittali, Karlsruhe, einen zweiten Preis für ihre eingereichten Lösungen.

= **Brombeerhöchstpreise.** Die Badische Obstversorgung hat für Brombeeren folgende Höchstpreise festgesetzt: Erzeugerhöchstpreis 50 Pfg. für das Pfund, Kleinhandelshöchstpreis 65 Pfg. für das Pfund, Kleinhandelshöchstpreis in Städten über 20 000 Einwohnern und gleichgestellten Orten 70 Pfg. für das Pfund.

= **Für die Kriegsblinden.** In allen Kreisen der Bevölkerung werden die Vorstellungen, die der Badische Landesverein vom Roten Kreuz am 8. und 9. September im Städt. Konzerthaus hier veranstaltet, berechtigtes Aufsehen erregen. Der Film „Dem Licht entgegen" wird auf alle Zuschauer einen tiefen Eindruck ausüben. Im Mittelpunkt steht der Sanitätshund in seiner Dressurarbeit und seiner Tätigkeit an der Front. Am packendsten aber wirken sicher die wundervollen Frontaufnahmen und die Darstellung des Hundes als Blindenführer. Die Darbietungen, sowie insbesondere auch die Bilder aus dem Berliner Kriegsblindenheim sind so ergreifend, daß diese Filme sicher mit Recht zu den allerbesten gerechnet werden dürfen. Wir sind deshalb überzeugt, daß weiteste Kreise von diesen Darbietungen Gebrauch machen werden und damit auch unseren, im Kriege erblindeten Brüdern ein dringend erforderliches Opfer bringen werden.

= **Spende.** Für die Ausbildung von Kriegsblindenhunden erhielt der Landesverein vom Roten Kreuz von Frau Herm. Sielcken, Baden-Baden die reiche Gabe von 2000 Mark. Möge diese Opferwilligkeit recht reiche Nachahmung finden. Weitgehendste Unterstützung dieser Zwecke tut dringend not.

^ **Stenographiekurs.** Wie im Anzeigenteil ersichtlich, eröffnet der Mühlburger Stenographen-Verein Stolze-Schrey am Freitag, den 13. d. Mts. abends 8 Uhr, in der Leopoldschule einen neuen Anfängerkurs in Stenographie in dem nach ihm benannten System Stolze-Schrey.

= **Raubmord.** Der in der Majolikamanufaktur beschäftigte Former Paul Munz wurde gestern vormittag tot in seiner Wohnung aufgefunden, nachdem er kurze Zeit vermißt worden war. Er trug mehrere Stichwunden am Kopf, die von einer spitzen Waffe herrührten. Da der Getötete einen steckbrieflich verfolgten, 18jährigen Burschen namens Willi Siegmund aus Frankfurt a. M. bei sich aufgenommen hatte, lenkte sich der Verdacht auf diesen, vor allem, weil er seinen Anzug mit dem des Ermordeten vertauscht hatte, dabei aber seine Brieftasche vergessen hatte. So erfuhr man seinen Namen und daß er bei einem Photographen Bilder abholen sollte, die er wahrscheinlich mit dem bei Munz geraubten Gelde bezahlen wollte. Er erschien auch wirklich bei dem Photographen, wurde verhaftet und hat die Tat bereits eingestanden. Bedauernswert ist die Frau des Getöteten, die sich zur Zeit im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim befindet.

Zur Kartoffelversorgung.

= **Karlsruhe**, 6. Sept. Durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 3. September 1918 wurde die Versorgung mit Kartoffeln für die Zeit vom 15. September 1918 bis zum Schluß des Wirtschaftsjahres geregelt. Die Verordnung entspricht im wesentlichen den für das Vorjahr ergangenen Vorschriften. Insbesondere wurde wiederum der unmittelbare Bezug des Winterbedarfs durch die Verbraucher beim Erzeuger in Höhe von 2 Zentnern für den Kopf mittels des Bezugsscheinverfahrens zugelassen. Die gleichzeitig erlassenen Preisbestimmungen entsprechen im wesentlichen den Festsetzungen des Vorjahres, Aenderungen sind nur insofern erfolgt, als dies nach den erst jetzt ergangenen Bestimmungen des Kriegsernährungsamts erforderlich wurde. Die Unmöglichkeit, diese Höchstpreise früher festzusetzen, hat auch die Veröffentlichung der schon längere Zeit fertiggestellten Verordnung verzögert.

Der Höchstpreis für den Zentner Kartoffeln beim Verkauf durch den Erzeuger ist, falls die Lieferung nach dem 14. Sept. erfolgt, auf 5.50 Mk. festgesetzt. Zu diesem Höchstpreis tritt noch eine Schnelligkeitsprämie von 50 Pfg. und eine Anfuhrprämie in Höhe von 5 bis 25 Pfg., je nach der Entfernung des Hofs des Erzeugers von der Bahn- oder Schiffsverladestelle. Der Höchstpreis beim Kartoffelverkauf durch den Erzeuger unmittelbar an den Verbraucher beträgt einschließlich aller Prämien beim Verkauf in Mengen bis zu 12 Ztr. (beim Verkauf in Mengen über 12 Ztr. gelten die oben erwähnten Bestimmungen) ab Acker oder Keller sechs Mark für den Zentner und frei Verladestelle des Versandorts einschließlich der Kosten des Einladens 6.30 Mk. Bei Lieferung der Kartoffeln durch den Erzeuger vor das Haus des Verbrauchers, ohne Rücksicht darauf, in welchen Mengen die Kartoffeln geliefert werden, beträgt der Höchstpreis 6.80 Mk. für den Zentner. Wer die Höchstpreise überschreitet, hat hohe Gefängnis- oder Geldstrafen zu gewärtigen.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 6. Sept. morgens 6 Uhr 1,45 m (5. Sept. 1,50 m)
Kehl, 6. Sept. morgens 6 Uhr 2,24 m (5. Sept. 2,32 m)
Maxau, 6. Sept. morgens 6 Uhr 3,82 m (5. Sept. 3,89 m)
Mannheim, 6. Sept. morgens 6 Uhr 2,83 m) 5. Sept. 2,86 m)

Kassenöffnung 1/2 3 Uhr
Anfang 3 Uhr.
Heute letzter Tag!
Karl Beckersachs
Hauptdarsteller in
Sein Weib
oder
Der Roman eines Blinden.
Drama in 4 Akten.
Rosa Valetti
in 10594
Die feindlichen Nachbarn.
Lustspiel in 3 Akten.
Spielleitung: Max Mack
Die neuesten Kriegsberichte.
Letzte Vorstellung abends von 9—11 Uhr.

Israelitische Gemeinde.
Neujahrsfest.
Freitag, 6. Sept.: Abend-Gottesdienst 7[30] Uhr.
Samstag, 7. Sept.: Morgen-Gottesdienst 8[30] Uhr. Predigt 10 Uhr. Nachm.-Gottesdst. 4 Uhr. Abend-Gottesdienst 8[30] Uhr.
Sonntag, 8. Sept.: Morgen-Gottesdst. 8[30] Uhr. Predigt 10 Uhr. Nachm.-Gottesdst. 4 Uhr. Festesausgang 8[30] Uhr.
Werktags: Morgen-Gottesdienst 7 Uhr. Abend-Gottesdienst 7[15] Uhr.

Isr. Religionsgesellsch.
Neujahrsfest.
Freitag, 6. Sept.: Morgen-Gottesdst. 5[15] Uhr. Mittags-Gottesdst. 1[30] U. Sabbat- u. Festesanfang 7[30] Uhr.
Samstag, 7. Sept.: Morgen-Gottesdienst 6[15] Uhr. Nachm.-Gottesdst. 5 Uhr. Abend-Gottesdst. 8[40] Uhr.
Sonntag, 8. Sept.: Morgen-Gottesdienst 6[15] Uhr. Nachm.-Gottesdst. 5 Uhr. Abend-Gottesdienst und Festesausgang 8[40] Uhr.
Montag, 9. Sept. Morgen-Gottesdst. 5[30] Uhr. Nachmittags-Gottesdst. 7[15] U.

Daniels Konfektionshaus,
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Hohen Feiertags wegen am Samstag den 7. d. M. 2.2
10590 **geschlossen.**

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.
Freitag, den 6. September 1918.
Freitagsmiete Nr. 2.
„Was Ihr wollt".
Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Gundolf.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/4 10 Uhr.

Pelze-Verkauf
32 Zirkel 32, 1 Treppe hoch
im Hause der Fahrradhandlung Alwin Vater
eröffnet.
Sämtliche Neuheiten in Pelzen
aller Arten eingetroffen.
Große Auswahl.
Mäßige Preise.
W. Lehmann. 10507*

Bekanntmachung.

Die auf unsere Getränke seit 1. September d. Js. gelegte Steuer veranlasst uns zu einem Aufschlag und wir berechnen nun:

für **Sodawasser**	die 1/3	Literfl.	**12**	Pfg.
„ **Limonaden**	„ 1/3	„	**18**	„
„ **Limonaden**	„ 1/2	„	**23**	„
„ **Limonaden**	„ 1/1	„	**42**	„

Für Lieferungen nach auswärts werden für Beförderungskosten je nach Entfernung 3 bezw. 5 Pfg. zugerechnet.

Wir bitten unsere verehrte Kundschaft, hiervon gefl. Kenntnis nehmen zu wollen und bestätigen dabei, dass diese Notierungen hinter den von tit. Landespreisamt bewilligten Sätzen stehen, diese Aufschläge also den bisherigen Verkaufs- bezw. Ausschankpreisen von unseren verehrten Abnehmern zugeschlagen werden dürfen.

Hochachtungsvoll

Verein der Mineralwasser-Fabrikanten
von Karlsruhe und Umgebung. 10676

Lux Luxeum Lichtspiele
Kaiserstr. 168.
— Telephon 3985. —
Heute letzter Tag!
Egede Nissen
in ihrem neuest. Film
Der Rosenkranz.
Drama in 4 Akten.
Amor in der Klemme.
Lustspiel in 3 Akten.
Hauptdarstellerin:
Käthe Dorsch.
Letzte Vorstellung abends von 9—11 Uhr.

In der Albtalbahn ist ein dunkelkarrierter seidener
Damen-Mantel
am 4. d. Mts. in dem Zug der 7[48] in Herrenalb abgeht und 9[35] in Karlsruhe ankommt hängen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung bei 10674
Weil, Zigarrengeschäft, Kaiserstraße 163.

Linoleum versch. Größe und Breite, beschlagnfrei, zu verkaufen. B28493
Rüppurr, Löwenstraße 10.

Verloren
wurde von der Gottesauerstraße bis zur Morgenstraße eine Brosche mit Kinderbild. Gegen Belohnung abzugeben
B28687 Gottesauerstr. 6, I.

Bleistifte
ein größeres Quantum, sowie Federn billig abzugeben. Zu erfragen
B28713 Grüne Radler, Kreuzstraße 17.

Pflege od. Adoption.
Nettes Mädchen, gesund, von bess. Herkunft, 3—6 Jahre alt, wird in bess. Haus aufs Land in liebevolle Pflege od. für Eigen angenommen. Ausf. Angebote unter Nr. 4144a an die „Bad. Presse".

Gebr. Drilling 16|16 8(?)
kauft im Auftrag
Forstmeister **Köhler**
4177a in Bruchsal.

Waisenkind
von 8—10 Jahren wird in **liebevolle Pflege oder als eigen** von kinderlosen Eheleuten angenommen.
Angebote unt. Nr. 10684 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigst geliebten Mann, des Kindes guter treubesorgter Vater

Hans Willy Steimle

nach kurzer, schwerer Krankheit, die er sich im Felde zuzog, zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

In tiefem Schmerz:
Emma Steimle, geb. Lahr.
Hans Willy Steimle.

Karlsruhe, den 4. Sept. 1918.
Kreuzstr. 17. B28873

Beerdigung findet statt Freitag, den 6. September, nachm. 1/2 5 Uhr.

Fleisch.

In der laufenden Woche kommen zur Verteilung 200 Gramm Fleisch (150 Gr. Fleisch u. 50 Gr. Wurst).
Karlsruhe, den 5. September 1918. 10694
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Stenographie Stolze-Schrey.

Wir eröffnen am **Freitag, den 13. d. Mts., abends 8 Uhr,** in der **Leopoldschule,** Leopoldstr. 9, einen

neuen Anfängerkurs.

Anmeldungen bei **Aug. Martin, Kaiserstr. 243,** sowie bei Beginn des Kurses in der Leopoldschule.
Mühlburger Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
Die Vereinsübungen werden von **Montag, den 21. d. Mts.** an, fortgesetzt. 10678.3.1
Der Vorstand.

Fuhrleistungen

jeglicher Art können bei schneller Bedienung und mäßigen Preisen übernommen werden.
Anfragen unter Nr. B28880 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vorhänge
in Spitzen u. Tüll werd. sorgfältig ausgebessert, **Eisenlohrstr. 24,** i. IV. Dieselben müssen gewaschen u. gebügelt sein. Annahme n. Samstags.

Taschenuhren
wenn auch reparaturbedürftig, werden stets **angekauft** in 106
Weintraubs
An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52.

Fuhrwerk.
Für schweren Einspänner wird **Beschäftigung gesucht.** Wo? sagt die Geschäftsst. d. Bad. Presse unt. B28834.

Einige Tischgäste
können an gutem reichl. **Mittag- und Abendtisch** teilnehmen. **Preis** zus. Mark 2.40.
Zu erfrag. unt. B28895 in der „Bad. Presse".

Witwe, 26 J., ev., mit Jungen von 4 J., u. sch. Heim, w. s. mit sol. bess. Arb. od. Geschäftsm. wied. glücklich zu
verheiraten.
Witwer od. l. Kriegsbesch. nicht ausgeschlossen.
Ernstgemeinte Anträge unter B28890 an die Badische Presse erbeten.

6–800 Mk.
z. Uebernahme eines Geschäfts, gegen gute Sicherheit od. I. Hypotheke, auf sofort gesucht. Vermittlung zwecklos. Angebote u. B28885 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gelder: auf **I. u. II. Hypothek.** in Post. jed. Höhe **auszuleihen,**
Häuser: Villen, Hof- u. Landgüter- An- u. Verkf.
10697 durch 3.1
August Schmitt,
Karlsruhe, Hirschstr. 43.
Telephon 2117.

Wohnhaus
mit kleinem Stall in unmittelbarer Nähe von **Karlsruhe über Kriegsdauer zu pachten gesucht.**
Angebote unter B28807 an die Geschäftsstelle der **Bad. Presse einzusenden.**

Kauf-Gesuche

Pony
zu kaufen gesucht. 10690
Herrenstr. 22, Rote Radler.

Gutes Klavier
aus erster Hand zu mäß. Preis **gesucht** von B28891 J. Bender, Winterstr. 30, III.

Damenrad
ohne **Gummi, zu kaufen gesucht. Kastner, Werderstr. 73,** 3. St. B28743.2.2

Nähmaschine
gebr. **oder** neu, **zu kaufen gesucht. Kastner, Werderstr. 73,** 3. St. B28742.2.2

Holländer od. **Knaben-Fahrrad** ohne Gummi, **zu kaufen gesucht.** Angeb. u. B28882 an die „Bad. Presse."

Große, guterhaltene
Puppe
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. B28823 an die Geschäftsst. der Bad. Presse erbeten.

Hofhund
zu kaufen gesucht.
Angebote unter B28875 an die „Badische Presse".

Zu verkaufen

Wohnhaus
in Beiertheim, Nähe Hauptbahnhof, **neu,** 3+4 Zimmer 2c. **günstig zu verkaufen.** Als Anzahlung auch Kriegsanleihen 2c.
Näheres durch **August Schmitt,** Liegenschaftsbüro, **Karlsruhe,** Hirschstraße 43. Tel. 2117. 10698

Haus — Karlstr.
für jedes Geschäft geeignet, in zentraler Lage, ist bill. zu verkauf. B28849
Gg. Heberle,
Liegensch.-Büro,
Yorkstr. 37. Tel. 2399.

Wohnhaus
in bester Weststadtlage, 3 1/2 stöckig, mit sehr schönen 4 Zimmer-Wohn. im Stock, ist billig zu verk. B28847
Gg. Heberle, Liegensch.-Büro, Yorkstr. 37. Tel. 2399.

Stutz-Flügel
gebr., gut erh., zu verk. B28851 **A. Uebel, Pianolager, B.-Baden,** Ludw.-Wilhpl. 2.

Einfamilienhaus,
Stefanienstr., 10 Zimmer, Garten, **zu** 62000 **Mk.** zu verkaufen. B28850
Gg. Heberle,
Liegenschafts-Büro,
Yorkstraße 37. Tel. 2399.

Vornehme Zimmereinricht.
best. aus 2 Seitenschränken und Spiegel eingebaut, Sofa, Tisch, 4 Polsterstühlen, Blumenkrippe u. Büstenständer (dunkeleiche, erstklass. mod. Arb.) zu verk. B28855 **Herrenstr. 66,** III. Anzus. Samst. u. Sonnt. 1-4

15 Stück gebr. Betten m. Rost und Polster von 60 *M* an, einzel. Matratzen, 10 St. 1 u. 2tür. Schränke, Küchen-, Geschirr- und Speiseschränke, Wasch- u. andere Kommode mit und ohne Marmor u. sonstige Möbel billig zu verkaufen.
Möbellager Ruf,
B28873 Kronenstr. 1. 3.2

Kompl. Bett
für 120 *M* abzugeben.
Georg-Friedrichstr. 2, IV. Anzus. von 11—1/2 2 Uhr.

Zu verkaufen: Kompl. gut. Bett, Schrank, Plüschgarnitur, Vertiko, kompl. Kücheneinrichtung, schöner Diwan, Kinderstuhl, alles billig. **E. Fröhlich,**
Uhlandstr. 12, part.
B28896 An- u. Verkf.

Küchenschränke,
verschiedene gute Betten, Schränke, Tische, Stühle, Flurgarderoben, Wasch- u. Nachttische, Speisezimm., Saloneinrichtung, Diwan, Chaiselongue, Nähtische, Polstergarnitur, verschied. Polstersessel, Vertiko, Trumeau, **Büfett,** Bettvorlagen, Vitrine, Friseureinrichtg., Kopierpresse, Pfeilerkommödch., elektr. Lampen u. sonst verschied. Möbelstücke billigst zu verkf. **Neukam,** An- u. Verkaufsgeschäft, **Lammstr. 6,** im Hof. Teleph. 3546. B28901

Biedermeiersofa mit 6 dazu passenden Stühlen, Matratze mit Keil 45 M., 3 Oval-Tische von 35 M. an, pol. sehr schöne Kommode sind **zu verkaufen.**
H. Sonntag,
Kommissions-Geschäft,
Karl-Friedrichstraße 19.
Telephon 2161. B28877

Diwans!
sehr schöne, neue, zu verk.
Polsterei A. Rößler,
Schützenstr. 25. B28897

Polierter, gut erhaltener **Sekretär** und 1 **Konzertzither** zu verkaufen. B28894
Grünwinkel, Durmersheimerstr. 32, 3. Stock.

Nähmaschine 1 gebr. u. 1 neue zu verkaufen. B28912
Schützenstr. 55, II.

Nähmaschine
(Singer), Ringschiff, wie neu, billig zu verkaufen.
B28790 **Werderstr. 73,** III.

Herd, reparaturbedürftig, für 35 *M* zu verkaufen. Anzusehen v. 6—8 Uhr abds.
B28848 **Kaiserstr. 93,** III, I.

Schlosserherd
mit Rohr u. Emailschiff, zu verkaufen. Schützenstraße 53, Hinterh., part.

Großer Gasherd
J. & R., m. 6 Doppelsparbr., 2 Brat- u. 2 Backöfen in tadellosem Zustande preiswert zu verkaufen.
J. A.: Tscherter, Karlsruhe, Karlstr. 29a. B28897

Gut erhaltener **Wagen,** 80—100 Ztr. Tragkraft, **zu verkaufen.** B28874
Aue b. Durlach,
Adlerstraße 34.

Fässer
Transport- u. Lagerfässer, kauft und verkauft
Ant. Einhellig,
Tel. 1414 — Lachnerst. 17.
Bevollmächtigt von der Reichsfaßstelle. B28833

Trichterloser **Grammophon**
mit 22 Doppelpl., beschlfr., wie neu, zu verk. B28910
Schützenstraße 55, II.

Mandoline, sehr gutes Instr., und eine **Laute** billig zu verkauf. B28781
Leopoldstr. 18, III. rechts.

Umständehalber sind weit unter Wert zu **verkaufen:**
4/4 **alte Geige** mit Bog. für 110 Mk.
1/1 **gute Geige** m. Bog. u. neuem Holzkasten für 80 Mk.
1/2 **Geige** m. Bog. 26 Mk.
Angeb. unt. Nr. B28883 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Aquarien
zu verkaufen, 60×40×40, mit Tisch u. Heizvorrichtg., 45×30×35, beide schön bepflanzt u. mit Fischen besetzt, sowie einige kleinere. **Lessingstr. 44,** 3. St., lks.

Schulbücher
von Göthe schule (Sexta bis O'Tertia) zu verk. B28879
Gartenstr. 59, IV.

Analysen-Wage
mit Gewichten zu verkauf. H. Bauer, Mannheim, Uhlandstr. 17, IV. B28893

Achtung.
Eine Partie **eichene**
Dielen
4 cm stark, 50 breit, 4,60 lang, hat billig **zu verk.** Leopold Notheis, Karlsruhe, Knielingerstraße 101.
Teleph. 2048. B28898

Eine große 10585
Wäschedrehrolle
geeignet für **Wäschereien,** ein Wäschelegetisch, eine **Wringmaschine** sofort **zu verkaufen** bei
Becker, Ökonom
am Kadettenhaus.

Eine Anzahl
Blechkannen
mit **Korkverschluß** billig zu verkaufen. 10668
Oskar Decker,
Kaiserstr. 32.

Winter- u. Sommerhut
beide bereits neu, zu verk.
Karlsruhe-Rüppurr,
B28507g Löwenstr. 10.

Schöner **Kinderliegwagen** ist zu verk. B28895 Winter, Durlacherstr. 34, II.

1 Kindersportwagen,
sowie 1 **Klappstuhl** zu verkaufen. B28871
Klauprechtstr. 11, II. lks.

Babykorb
und **Klappstühlchen** zu verkaufen. B28878
Eisenlohrstr. 20, 4. St.

Hundverkauf!
Eine schwarz und gelb gestreifte **Ulmer-Dogge,** männlich, sehr geeignet f. Hof oder Fabrikanwesen hat zu verkaufen. B28899
Christian Schick
in Sulzfeld (Baden).

Foxterrier
reinrassig, guter Rattenfänger (Weibchen) ist preiswert zu verkauf. B28864
Welpienstr. 1, part. rechts.

Enten
10 große, schöne, billig zu **verkaufen.** B28820
Winterstr. 22, Seiter.

Offene Stellen

Gesucht
zum sofortigen Eintritt militärfreie, tüchtige
kaufmänn. gebildete Hilfskraft,
möglichst schreibmaschinenkundig. 4178a
Angebote an den
Kommunalverband
Neustadt i. Schwarzwald.

Gesucht
ein Mann für einige halbe Tage in der Woche zum Fahren mit Einspänner.
Sägewerk Kern,
Werderstraße 87, part.

Arbeiter
ein kräftiger sofort gesucht. 10677
Christian Riempp,
Kronenstraße 38.

Tüchtige
Maschinenarbeiter
können eintreten. 10691
Holzbearbeitungsfabrik
Kern,
Werderstraße 87, part.

Ausläufer gesucht.
Ein ordentlicher Junge in der letzten Schulklasse, der radfahren kann, wird gesucht. Näheres bei
Schindele & Reichert,
10700 Sofienstraße 54.

1 Köchin,
1 Küchenmädchen
gesucht. 10683
Rest. z. Löwenrachen.

Städt. Stellennachweis
für
Kaufleute, Techniker u. Büroangestellte.
Männliche Abteilung Fernspr. 5538.
Weibliche Abteilung Fernspr. 949.

Wir benötigen **fortwährend tüchtiges, eingearbeitetes Personal** beiderlei Geschlechts auf Kanzleien von Behörden, für kaufmännische und Fabrikbüros, für Militärbüros usw. **Bewerbungsvordrucke** stellen wir **zum** Ausfüllen kostenlos zur Verfügung. 10686.4.1

Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe
(Städtisches Arbeitsamt),
Zähringerstraße 100, 2. Stock.

Für **Werkzeughandlung** wird für sofort oder später fachkundiger

Kaufmann

(auch Kriegsinvalide)
für Büro und Verkauf **gesucht.**
Angebote mit Gehaltsansprüchen 2c. **erbeten** unt. B28728 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Facharbeiter, Bauhilfsarbeiter

für hiesige und auswärtige Beschäftigung werden eingestellt von
Th. & O. Hossig, Eisenbetonbau,
Hirschstr. 40. 10665.3.2

Maschinist

gesucht, zur Führung der Dampfmaschine, auch Invalide, oder auch Schlosser der es erlernen will, zum baldigen Eintritt. 4180a

Anfragen mit Angaben zu richten an:
G. Bachmann, Freiburg,
Gründwälderstraße 7.

Eine größere Anzahl kräftiger

Hofarbeiter

stellt ein. 10560.3.2
Deutsch-Koloniale Gerb- u. Farbstoff G. m. b. H.
Karlsruhe—Rheinhafen.

Selbständige, gewandte
Verkäuferin
der Lebensmittelbranche zum Eintritt auf 1. Oktober **gesucht.** 2.2
Angebote mit Zeugnis unter Nr. 10608 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbet.

Gebild. Fräulein od. Kriegerswitwe
ist Gelegenheit geboten, sich in feinem Beruf zu betätigen. Näheres 10605.2.2
Hofkunsthandlung Büchle,
Kaiserstraße 128, Karlsruhe.

Kassiererin
perfekt, für National-Registrierkasse per sofort **gesucht.** 10689
E. P. Hicke,
Kaiserstr. 215.

Tüchtige Köchin
per sofort oder später **gesucht.** 10679.2.1
Konditorei L. Oesterle,
Karl-Friedrichstr. 20.

Ein **tücht. Mädchen** ges. per 15. Septbr. B28891
Kaiserstraße 181, 3 Tr.

Tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
auf sofort **gesucht.** Näh. **Stern, Nowacksanlage 11.**

Zuverlässiges, **in der Haushaltung erfahrenes,** einfaches **Mädchen**
zu 2 Damen **gesucht.** Zu erfragen von 9—12 und nach 4 Uhr. B28601
Körnerstraße 14, III.

Bess. junges Mädchen
od. Kindergärtnerin 2. Kl. zu 2 Kindern (2 1/4 + 4 1/4) und zur Mithilfe im Haushalt **gesucht** auf sofort oder **später.** B28421
Vorstellen möglichst in den Abendstunden.
Ortlepp, Hirschstr. 97.

Jung., brav. Mädchen in Haushalt gesucht. 3.3
Bäckerei Schmalacker,
Kurvenstr. 27. B28894

Jüngeres Mädchen
findet sofort oder später Stellung. B28881
Amalienstr. 20, II.

Kostümbüglerin,
sofort gesucht. B28519.2.2
J. Burg, Karlstr. 48.

Zum 1. Oktober alleinstehende, durchaus zuverlässige **Frau**
gesucht, welche den Haushalt eines einzeln. Herrn führen und bürgerlich kochen kann. B28870
Schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen an
Hauptmann Borchardt,
Kriegstraße 69, II.

Tüchtiges, ehrliches
Mädchen
für Küche und Hausarbeit auf sofort oder später **gesucht.** 10696
Näheres **Nebeniusstr. Nr. 12,** 2. Stock.

Sofort sauberes, erfahr., fleißiges **Alleinmädchen** für kleinen Haush. **ges.**
Frau Dr. Spohr,
B28850 Kaiserstr. 108.

Auf sofort **Mädchen** oder **unabhängige Frau** zur Besorgung des Haushalts **gesucht.** 2.2
Angebote unter B28646 an die „Bad. Presse" erb.

Allein-Mädchen
für Küche u. Haushaltung in kleine Familie zu sofortigem oder späterem Eintritt gesucht. B28529
2.1 **Schirmerstr. 6,** part.

Mädchen
oder **Frau** für Hausarbeit sofort gesucht. B28757.2.2
Kreuzstr. 7, parterre.

Gesucht auf 10. oder 15. Sept. junges, gediegenes
Mädchen
für Hausarbeiten. 10684
Gartenstr. 23, 3. **Stock.**

Mädchen-Gesuch
Ein brav. Mädchen kann sofort oder auf 15. Sept. in Stelle treten bei Frau **Wilh. Hagner, Ettlingen,** **Marktstraße 12.** B28819

Zur fabrikmäßigen Anfertigung von Kisten wird in Unter- oder Mittelbaden (Bahnstation) eine

leerstehende Fabrik,

womöglich mit den dazu nötigen Maschinen **zu mieten gesucht.** Die nötigen Arbeitskräfte müssen am Platz oder in der Umgebung vorhanden sein. Geleisanschluß Bedingung. Angebote unter Nr. 10699 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

2 kräftige
Küchenmädchen
auf 15. September gesucht.
Kriegs-Speisehalle
10625 Kaiserstr. 3. 2.2

Kindermädchen
besseres, aus gutem Hause, wird für die Nachmittagstunden zu einem 2 1/2 jähr. Kinde gesucht. B28900
Kreuzstr. 23, 2 Treppen.

Weißzeugflickerin
ins Haus auf sofort **ges.**
B28809 **Georg Mappes,**
Karl-Friedrichstraße 20.

Mehrere
Hilfsarbeiterinnen
sofort gesucht. 10688
Färberei Reiser,
Markgrafenstraße 33.

Putzfrau sofort gesucht.
Bahnhofbuchhandlung
im Hauptbahnhof. B28888

Pünktliche, saubere **Putzfrau**
gesucht. B28856
Augustastraße 14, II.

Stellen-Gesuche

Kaufmann
mit sämtl. Büroarbeiten vertraut, **sucht** für die Abendstunden **Beschäftigung.** Angebote unter Nr. B28903 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

Kaufmann,
29 Jahre alt, aus d. Eisenbranche, **sucht Stellung** als Lagerist od. ähnlichen Posten. Angebote unter Nr. B28795 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Zahntechniker!
firm in Kautschuk und Metall, sowie operativ, auf einige Zeit frei. Gefl. Angebote unter B28893 an die „Bad. Presse".

Selbständ., gewandte
Verkäuferin
der Lebensmittel-Branche, mit guten Zeugn., **sucht** Stelle. Angebote unt. Nr. B28857 an die Geschäftsst. der „Badischen Presse" erb.

Fräulein 2.2
gesetzten Alters, tüchtige Verkäuferin der Lebensmittelbranche, **sucht Vertrauensposten.** Würde auch die Führung einer **Filiale** übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Angebote beliebe man unt. Nr. B28822 in d. Geschäftsstelle d. Bad. Presse abzug.

Bess. Fräulein sucht
Stellung in f. Hause, wobei das Kochen erlernt werden kann. Angeb. unt. B28825 an die „Bad. Presse".

Tüchtige Köchin sucht bis 15. Sept. **Stelle** nur bei bess. Herrschaft. Gefl. Angebote unter Nr. B28859 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Suche für meinen Sohn, 15 Jahre alt, **aus guter** Familie, per sofort eine **kaufmännische**
Lehrstelle.
Angebote wollen gefl. unt. Nr. B28839 an die „Bad. Presse" eingereicht werden.

Für meine Tochter,
18 Jahre, kath., **suche ich Stellung** auf 1. Okt. in feinem relig. Hause, wo dieselbe die Haushaltung, hauptj. das Kochen erlernen kann, nach **auswärts.**
Angebote unter B28860 an die „Bad. Presse" **erb.**

Zu vermieten

Gut möbl. Zimmer zum 1. Oktober **zu vermieten, Hirschstraße 35a,** B28800 parterre links.

Zimmer mit Küche und **Keller auf** 1. Oktober **zu vermieten.** B28887
Näher. Welpienstr. 39, p.

Einfach möbl. B28898
Mansarden-Zimmer
mit Essen an eine solide Person gegen kleine Mithilfe im Haushalt **zu verm.**
Adlerstr. 19, 3. St.

Adlerstr. 18, 1 Tr., lks. **Essen u. Zimmer.** B28886

Miet-Gesuche

Kriegswitwe ohne Kind **sucht** auf 1. Oktober schöne **2 Zimmerwohnung** mit Küche und Gas. Angebote unter Nr. B28904 an die „Bad. Presse" erbeten.

Möbl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auch außerhalb der Stadt, von ruhigen Leuten sofort **zu mieten gesucht.** Angebote unter Nr. B28861 an die „Bad. Presse" erb. 3.1

Anständ. Kriegersfrau, welche tagsüber im Geschäft ist, **sucht** z. 1. Okt. in zentr. Stadtlage möbl. **Zimmer** mit Leuchtgas. Gefl. Angebote unter Nr. B28788 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Gebildetes Ehepaar mit 2jährigem Söhnchen und Dienstmädchen sucht gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
sowie Mädchenzimmer und Küchenbenützung für längere Dauer.
Angebote unter B288.. an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kriegersfrau **sucht** auf 15. Sept. eventl. 1. Okt. großes möbliert. **Zimmer** mit Kochgelegenheit, wo noch ein Stück Möbel eingestellt werden kann.
Angeb. m. Preisang. u. B28892 an die Bad. Presse.

Gesucht von Ehepaar ohne Kinder für sofort oder 1. Oktober
2 Zimmer
mit Küche und Zubehör.
Angebote unter B288.. an die „Badische Presse".

Suche für einen Seminaristen möbl. **Zimmer** mit Pension.
Angebote unter B2889. an die „Bad. Presse" erb.

Einfach **möbl. Zimmer** für sofort **gesucht.** Angebote unter Nr. B2890. an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer
auf Dauer für sofort von Ost- oder Mittelstadt von Beamten **gesucht.**
Angeb. unt. Nr. B287.. an die „Bad. Presse".

Junges Ehepaar — höherer Staatsbeamter — wünscht gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
evtl. mit Mädchengelaß und Küchenbenützung in guter Lage Durlachs per sofort oder spätestens 1. Oktober.
Angebote mit Preis erbeten unter B28786 an die „Badische Presse".

Anständ. Fräulein sucht einf., sauber **möbliertes Zimmer.** Oststadt bevorzugt. Angebote unter B28476 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Solid. Fräulein sucht freundl. möbl. **Zimmer** mit **Kochgelegenh.** auf 15. Sept. oder Oktober.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. B28762 an die „Bad. Presse" erbeten.

Residenz-Theater
Waldstraße
Heute letzter Tag
Bernd Aldor
in
Die seltsame Geschichte des Baron Torelli
Aus Höhen zum Nachtasyl.
Tragödie in 4 Akten
Zeit:
Unter dem Zarenreich
Die ukrainische Hafenstadt
Sewastopol
am Schwarzen Meer
Ausgabe des Bild- und Filmamt Berlin.